

guten Ergebnissen vorangebracht. In enger Waffenbrüderschaft mit der ruhmreichen Sowjetarmee und den Streitkräften der anderen Staaten des Warschauer Vertrages sorgten die Nationale Volksarmee und die anderen bewaffneten Organe für den zuverlässigen Schutz unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates.

Die große gesellschaftliche Kraft der Arbeiterklasse und des ganzen werktätigen Volkes bewirkte, daß die DDR zu einem wichtigen Faktor des Friedens in Europa wurde und sich ihr internationales Ansehen weiter erhöhte. Entscheidend für die gesamte Entwicklung der DDR ist das ständig enger werdende Bündnis mit der Sowjetunion. Die Beschlüsse des XXIV. Parteitag der KPdSU, die eine neue wichtige Etappe der Sowjetunion auf dem Wege zum Kommunismus einleiten, sind auch für uns von richtungweisender Bedeutung. Fest im sozialistischen Staatenbund verankert, brüderlich und unerschütterlich mit den Völkern der UdSSR und den anderen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft verbunden, treu an der Seite aller anti-imperialistischen Kräfte leisteten die Bürger der DDR ihren Beitrag zur weiteren Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus.

Seit dem VII. Parteitag hat die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands ihre führende Rolle beim Aufbau des Sozialismus erfolgreich wahrgenommen und ihre politisch-ideologische und organisatorische Einheit und Geschlossenheit sowie die Kollektivität ihrer Leitungen von den Grundorganisationen bis zum Zentralkomitee weiter verstärkt. **Die gesamte Politik unserer Partei ist durchdrungen von dem Streben, alles zu tun für das Wohl des Volkes, für die Interessen der Arbeiterklasse und aller anderen Werktätigen. Das ist der Sinn des Sozialismus, dafür arbeiten und kämpfen wir.**

*

I. 1. Der VIII. Parteitag bringt seine volle Übereinstimmung mit der Politik und der Tätigkeit des Zentralkomitees auf **internationalem Gebiet** zum Ausdruck. Die wichtigste außenpolitische Aufgabe besteht darin, die DDR durch die allseitige Vertiefung des Bündnisses mit der Sowjetunion sowie mit den anderen Bruderländern immer fester in der sozialistischen Staatengemeinschaft zu verankern. Damit leistet die DDR ihren Beitrag zur Stärkung der Einheit und der Macht des sozialistischen Weltsystems, der revolutionären Hauptkraft unserer Epoche.

Das stetige Wachstum der Kraft der Sowjetunion, die Festigung der internationalen Positionen der sozialistischen Staatengemeinschaft verändern das Kräfteverhältnis in der Welt weiter zugunsten des Sozialismus und der anti-imperialistischen Bewegung. **Die SED läßt sich unbeeinträchtigt von der grundlegenden historischen Lehre leiten: Das Verhältnis zur Sowjetunion ist der entscheidende Prüfstein für die Treue zum Marxismus-Leninismus, zum proletarischen Internationalismus.** Die vom XXIV. Parteitag der KPdSU ausgearbeiteten Leitsätze des kommunistischen Aufbaus sind von allgemeingültiger theoretischer und politischer Bedeutung für die weitere Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft in der DDR.

Der Parteitag stellt mit Genugtuung fest, daß sich die Beziehungen zwischen der SED und der KPdSU und den anderen Bruderparteien der sozialistischen Gemeinschaft immer umfassender und systematischer entfalten. Die SED und die Regierung der DDR, die einen aktiven Beitrag zur Stärkung der Organisation des Warschauer Vertrages geleistet haben, werden auch künftig gemeinsam mit den anderen Mitgliedstaaten ihre Anstrengungen darauf richten, die Außen- und Militärpolitik verstärkt zu koordinieren und die Verteidigungskraft unseres Bündnisses zu erhöhen.

Der Parteitag bestätigt den Kurs und die konkreten Maßnahmen des Zentralkomitees zur zielstrebigem Verwirklichung der sozialistischen ökonomischen